

# MUSIK THEATER AN DER WIEN

SAISON  
23/24

## **Stefan Herheim präsentiert das Programm seiner zweiten Saison am MusikTheater an der Wien**

Das MusikTheater an der Wien bricht auf in die zweite Spielzeit in der Halle E im MuseumsQuartier. Intendant Stefan Herheim präsentiert für die neue Spielzeit ein Programm, das 350 Jahre Operngeschichte umfasst und das in seiner ästhetischen Vielfalt ein Plädoyer für die ungebrochene Kraft des Musiktheaters ist. Unter den 13 szenischen Produktionen ragen drei österreichische Erstaufführungen und eine Uraufführung heraus sowie zwei Familienopern. Zu den beiden Spielstätten Halle E und Kammeroper tritt in dieser Spielzeit erstmals der REAKTOR, in dem ein Sonderprojekt zum 150. Geburtstag von Arnold Schönberg stattfinden wird. Das vielfältige Programm umfasst neben den szenischen Operaufführungen neun Konzertabende, Late Night-Abende und ein reiches Angebot der Kulturvermittlung TaWumm!

Als einziges Stagione-Opernhaus im deutschsprachigen Raum hat das MusikTheater an der Wien auch für die kommende Spielzeit eine Reihe von namhaften Sänger\*innen eingeladen wie **John Osborn**, **Mélissa Petit**, **Andrè Schuen**, **Jacquelyn Wagner**, **Pavol Breslik**, **Vera-Lotte Boecker** u. a. und präsentiert eine Liste international tätiger Regisseur\*innen: der designierte Intendant der Oper Hamburg **Tobias Kratzer** kehrt zurück nach Wien, **Lydia Steier** gibt ihr Debüt in Wien, **Nikolaus Habjan** wendet sich in dieser Saison der Familienoper zu. Ebenso kommt **Marie-Eve Signeyrole** wieder und auch **Stefan Herheim** wird erneut in seiner Profession als Regisseur fungieren. Am Dirigentenpult stehen u. a. **Jérémie Rhorer**, **Petr Popelka**, **Bejun Mehta**, **Marin Alsop**, **Christophe Rousset** und **Michael Boder**. Fortgesetzt wird die Zusammenarbeit mit dem **Arnold Schoenberg Chor** als Hauschor des MusikTheaters an der Wien, den **Wiener Symphonikern** und dem **ORF Radio-Symphonieorchester Wien**.

### **Szenisches Musiktheater**

#### Sterben für die eigenen Überzeugungen?

Wie weit kann und darf man für seine eigenen Ideale gehen? Den Auftakt der Spielzeit machen zwei Werke, die sich am Beispiel des christlichen Märtyrertodes mit der Frage auseinandersetzen, was Menschen bereit sind, für ihre Werte und Überzeugungen zu riskieren. Zu Beginn steht die Begegnung mit einer Rarität, die Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Wien für Furore sorgte: Gaetano Donizettis Grand Opéra *Les Martyrs*. In der ob ihrer enormen Schwierigkeiten fast unsingbaren Partie des Polyeucte ist der amerikanische Tenor und Belcanto-Spezialist **John Osborn** zu erleben. Mit **Jérémie Rhorer** steht einer der renommiertesten Advokaten für historisch informierte Aufführungspraxis am Pult des **ORF Radio-Symphonieorchesters Wien**, um das gewohnte Klangbild des Belcanto mutig zu hinterfragen. Und auch der polnische Regisseur und Choreograf **Cezary Tomaszewski** bricht spielerisch mit dem Blick auf die Historie.

Während Donizetti das Schicksal der frühchristlichen Märtyrer geradezu spektakulär auf die Bühne bringt, konzentriert Georg Friedrich Händel in *Theodora* die Darstellung der antiken Christenverfolgung auf ein Einzelschicksal und entwickelt gerade durch leise und verinnerlichte Töne einen hypnotischen Sog. Regisseur **Stefan Herheim** stellt sich den vielfältigen Glaubensfragen, die Händels Oratorium

aufwirft. Star-Countertenor und Händel-Interpret **Bejun Mehta** wird mit der musikalischen Leitung dieses Oratoriums sein Dirigenten-Debüt am MusikTheater an der Wien geben. Mit dabei sind das **La Folia Barockorchester**, der **Arnold Schoenberg Chor** sowie **Jacquelyn Wagner** in der Titelpartie.

## Liebe und Tod

Die größte Liebesgeschichte der Weltliteratur auf dem Musiktheater: Charles Gounods hochromantische Shakespeare-Adaption *Roméo et Juliette* vereint leidenschaftliche Dramatik mit französisch perlendem Esprit: Als Juliette präsentiert sich das Wiener „Schlaue Fuchslein“ **Mélissa Petit** nun von einer ganz neuen Seite, mit **Julien Behr** als Roméo kehrt einer der erfolgreichsten französischen Tenöre seiner Generation zurück nach Wien. **Marie-Eve Signeyrole** ist als Opernregisseurin inzwischen international gefragt und feierte am MusikTheater an der Wien erst Anfang dieses Jahres große Erfolge mit ihrer cineastischen Interpretation von Händels *Belshazzar*. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des ukrainischen Dirigenten **Kirill Karabits**.

Noch ist sein Name ein Geheimtipp: Die Österreichische Erstaufführung von *Denis & Katya* des aufstrebenden Komponisten **Philip Venables** ist eine „Romeo und Julia“-Geschichte im Zeitalter von Social Media. Die Handlung basiert auf einem wahren Fall, bei dem zwei russische Jugendliche die Welt via Social Media an ihrem Schicksal teilhaben ließen. Auch musikalisch verschwimmen in diesem Stück heutigen Musiktheaters die Grenzen zwischen analog und digital.

## Zwei Volksoptern des 20. Jahrhunderts?

Zwei Werke aus völlig verschiedenen Kultursphären behandeln die Abgründe verbotener Sehnsüchte und beziehen dabei Tanzmusik aus den Heimatländern ihrer Komponisten ein: Mit Jaromir Weinbergers Volksopt *Schwanda, der Dudelsackpfeifer* findet sich die slawische Oper im Programm wieder. Der tschechische Dirigent **Petr Popelka** wird die Wiener Symphoniker sowie ein herausragendes Sänger\*innenensemble leiten – darunter große Namen der Opernszene wie **Andrè Schuen**, **Vera-Lotte Boecker** und **Pavol Breslik**. Regisseur **Tobias Kratzer**, designierter Leiter der Staatsoper in Hamburg, kehrt mit dieser Inszenierung zurück nach Wien und spürt nicht nur der bunten Oberfläche, sondern gerade den tiefenpsychologischen Abgründen dieser Märchenwelt für Erwachsene nach. Empfohlen wird die Oper ab 16 Jahren.

Während Weinberger seiner hochromantischen Partitur mit böhmischer Tanzmusik den unverwechselbaren Ton verleiht, wird der argentinische Tango in Astor Piazzollas *María de Buenos Aires* nicht nur zu einer musikalischen Grundlage, sondern zum Thema der Oper selbst. Das Ensemble **folksmilch** hat sich die Überwindung sämtlicher Stilgrenzen auf die Fahnen geschrieben und sorgt für einen ebenso authentischen wie aufregend neuen Sound. Die junge Regisseurin **Juana Inés Cano Restrepo** gibt ihr Debüt in der Kammeroper und emanzipiert die Figur der María (gesungen von **Luciana Mancini**) als starke Kämpferin gegen Gewalterfahrungen.

## Wiener Klassik

Eine mehr als 200 Jahre verspätete Uraufführung: Antonio Salieris Opera buffa *Kublai Khan* wird zum ersten Mal in ihrer italienischen Originalfassung zu erleben sein. Denn Kaiser Joseph II. hatte die Uraufführung der als Satire auf den russischen Zarenhof konzipierten Oper 1787 aus diplomatischen Gründen abgesagt. Über 200 Jahre später wird nun Dirigent **Christophe Rousset**, der sich seit viele Jahren für die Musik Antonio Salieris einsetzt, mit seinem Barockensemble **Les Talens Lyriques** die späte Erstaufführung leiten. Ihm zur Seite stehen herausragende Sänger\*innen wie der italienische Bass **Carlo Lepore**, Sopranistin **Marie Lys** oder Newcomer **Äneas Humm**, der erst letztes Jahr in Berlin mit dem „Opus Klassik“ ausgezeichnet wurde. Und der für seine überbordende Fantasie gefeierte deutsche Nachwuchsregisseur **Martin G. Berger** wird dieses Feuerwerk an skurrilem Humor auf die Bühne bringen.

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts *La finta giardiniera* setzt Intendant Stefan Herheim erstmals in seiner Intendanz ein Werk des damals erst 18-jährigen Genies der Wiener Klassik auf den Spielplan. Dafür kehrt Alte Musik-Spezialist **Clemens Flick** nach seinem Erfolg mit *La Liberazione* im Herbst vergangenen Jahres mit dem **La Folia Barockorchester** zurück in die Kammeroper und bringt diese noch vom Spätbarock geprägte *Schule der Liebenden* auf Originalinstrumenten zum Klingen. Die RING-AWARD-Preisträgerin **Anika Rutkofsky** setzt die amourösen Verwicklungen rund um Treueschwüre, Eheversprechen und die Macht des Eros mit einer Riege von jungen Sänger\*innen in Szene.

## Operette

Leonard Bernsteins Comic Operetta *Candide* ist nicht nur ein Füllhorn an Ohrwürmern und aberwitzigen szenischen Einfällen, sondern dank ihrer kongenialen Vorlage aus der Feder von Voltaire eine immer noch gültige Erzählung über die Ohnmacht des Menschen gegenüber Katastrophen jedweder Art. Mit einer Prise Respektlosigkeit, einer gewaltigen Portion Entertainment und immer mit einem Augenzwinkern macht sich *Candide* nicht über einzelne Protagonist\*innen, sondern gleich über die ganze Menschheit lustig. Die vielfach preisgekrönte Regisseurin **Lydia Steier** debütiert damit in Wien, die Bernstein-Schülerin und Chefdirigentin des **ORF Radio-Symphonieorchesters Wien Marin Alsop** steht am Pult.

## Raum für Stückentwicklungen

Lebendiges Musiktheater kann und darf nicht bei bereits fertig komponierten Stücken enden. Zum Ausklang der Spielzeit stehen daher zwei Abende am Programm, deren Entstehungsprozess erst mit der Premiere abgeschlossen sein wird.

Zu einer verrückten Geburtstagsparty im REAKTOR laden Dirigent **Michael Boder** und Regisseur **Johannes Erath** ein: Wir begehen den 150. Geburtstag von Arnold Schönberg mit einem Abend, der den Humor, die Vielseitigkeit und die Experimentierfreude des Wiener Komponisten feiert. Anlässlich von *Freitag, der Dreizehnte* geben sich Künstler\*innen die Ehre, die sich in den letzten Jahrzehnten ganz

besonders um Schönbergs Musik verdient gemacht haben: **Christine Schäfer, Magdalena Anna Hofmann**, das **Klangforum Wien** und der **Arnold Schoenberg Chor**.

In der Kammeroper entwickeln Regisseurin **Kateryna Sokolova** und Dirigent **Benjamin Bayl** indes einen Musiktheaterabend, der einem der größten Antihelden Shakespeares auf die Schliche kommt: *Richard III*. Auf der Basis des gleichnamigen Königsdramas und mit Musik von Henry Purcell erzählen sie die Geschichte von Aufstieg und Fall eines Despoten mit einem überraschenden Twist.

## **Familienoper im MusikTheater an der Wien - Halle E und Kammeroper**

Zum zweiten Mal öffnen wir zur Weihnachtszeit die Tore weit für „jung und alle“ und wollen damit Familien, Schulklassen und alle groß gewordenen Kinder für die Welt des Musiktheaters begeistern. In diesem Jahr freuen wir uns auf Oliver Knussens einstündige Oper *Wo die wilden Kerle wohnen*, die auf dem gleichnamigen Kinderbuch-Bestseller von Maurice Sendak basiert. Regisseur und Puppenspieler **Nikolaus Habjan** erzählt einfühlsam und kindgerecht die Geschichte des Jungen Max, in der Realität und Fantasie verschwimmen und so manches aufregende Abenteuer bestanden werden muss. **Stephan Zilias**, Generalmusikdirektor der Staatsoper Hannover, leitet die **Wiener Symphoniker**.

Ebenso wie *Wo die wilden Kerle wohnen* ist auch Zad Moultakas Kinderoper *Hamed und Sherifa* eine Österreichische Erstaufführung. In dieser humorvollen Kammeroper prallen gleich mehrere Welten aufeinander: „westliche“ und „orientalische“ Musik, aber auch verschiedene Ansichten darüber, wie man sich als „Mann“ verhalten sollte. **Viktor Mitrevski**, der seit vielen Jahren für die Einstudierung des **Arnold Schoenberg Chors** verantwortlich zeichnet, bringt gemeinsam mit dem österreichischen Regisseur **Florian Drexler** dieses Projekt mit drei aufstrebenden Opernsängern **Tobias Hechler**, **Timothy Connor\*** und **Johannes Bamberger\*** auf die Bühne der Kammeroper.

\*ehemalige Mitglieder des Jungen Ensemble des Theater an der Wien

## **Mehr als nur Barockopern: Konzertantes Musiktheater**

Mit der Reihe Konzertantes Musiktheater positioniert sich das MusikTheater an der Wien erneut als erste Adresse für die Musik des Barock und der Klassik, an der die renommiertesten Ensembles für Alte Musik zu Gast sind. Darüber hinaus stehen heuer ein szenischer Schubert-Abend sowie ein Programm mit Werken von Francis Poulenc auf dem Programm.

Die Werke Georg Friedrich Händels bilden seit vielen Jahren eine wichtige Säule des MusikTheaters an der Wien. Heuer stehen drei sehr unterschiedliche Werke auf dem Programm: Die 1708 entstandene *Serenata Aci, Galatea e Polifemo* des 23-jährigen Händel ist eine wahre Schatzkiste der musikalischen Vielfalt. Barockspezialist **René Jacobs**, am MusikTheater an der Wien seit vielen Jahren regelmäßiger Gast, wird dieses frühe Meisterwerk mit **Kateryna Kasper**, **Sophie Harmsen** und **Andrea Mastroni** und dem **Kammerorchester Basel** zum Klingen bringen.

Kaum weniger spektakulär ist das Oratorium *Il trionfo del tempo e del disinganno* von 1707, auf dessen Melodien Händel im Verlauf seiner weiteren Karriere immer wieder zurückgegriffen hat. **Rubén Dubrovsky** und sein **Bach Consort Wien** gehören seit vielen Jahren zu den wichtigen Partnern des MusikTheaters an der Wien.

Den Abschluss der Spielzeit bildet mit *Flavio* ein Werk des mittleren Händel, das **Benjamin Bayl** mit dem **Concerto Köln** dirigieren wird. Hier freuen wir uns auf ein Ensemble mit einigen der größten Händel-Sänger\*innen unserer Zeit: Sopranistin **Julia Lezhneva**, Star-Counterertenöre **Max Emanuel Cencic**, **Yuriy Mynenko** und **Rémy Brès-Feuillet**, Altistin **Sonja Runje**, Bassbariton **Sreten Manojlovic** und Tenor **Fabio Trümpy**.

Das **Helsinki Baroque Orchestra** mit dem musikalischen Leiter **Aapo Häkkinen** gehört mit seinem emotionalen wie energetischen Spiel längst zu den führenden Barockorchestern und hat sich besonders auf unveröffentlichte Schätze der Musikgeschichte spezialisiert. Im Dezember bringt es das Oratorium von Baldassare Galuppi *La Caduta di Adamo* über den Sündenfall von Adam und Eva und ihre Vertreibung aus dem Paradies zur Aufführung.

Jean-Baptiste Lullys 1674 uraufgeführte *Alceste* ist die älteste Oper im diesjährigen Spielplan und gilt als eines der schönsten Werke dieser Epoche. Mit dem Ensemble **Les Epopées** und dem **Choeur de L'Opéra Royal de Versailles** unter der Leitung von **Stéphane Fuget** kommt eines der jüngeren französischen Barockmusikensembles zum ersten Mal an das MusikTheater an der Wien. In den beiden Hauptrollen der Alceste und des Admete sind mit der Sopranistin **Véronique Gens** und dem Tenor **Cyril Auvity** zwei der größten Stars der französischen Barockmusik zu erleben.

Der Dirigent **Christophe Rousset** und **Les Talens Lyriques** werden mit Domenico Cimarosas *L'Olimpiade* heuer mit italienischer Musik zu erleben sein.

Der amerikanische Dirigent **David Stern** stellt die zu Unrecht vergessene Oper *L'amor coniugale* (1805) des Komponisten Johann Simon Mayr, ein Schwesterwerk von Beethovens im gleichen Jahr entstandenen *Fidelio* vor. Es spielt das **Opera Fuoco Orchestra** mit einer bemerkenswerten Sänger\*innenbesetzung rund um Sopranistin **Chantal Santon-Jeffery**, Mezzosopran **Natalie Pérez** und Tenor **Andrés Agudelo**.

**Nikolaus Habjan** hat mit **Florian Boesch** und der **Musikbanda Franui** eine szenische Fassung von Franz Schuberts *Die schöne Müllerin* entwickelt. Schuberts Musik wurde von **Franui** musikalisch adaptiert, **Florian Boesch** agiert gemeinsam mit von **Habjan** gebauten und gespielten Puppen.

Die italienische Opernsängerin **Anna Catarina Antonacci** wird mit dem **Wiener Kammerorchester** unter dem Titel *La voix de Poulenc* drei Werke von Francis Poulenc interpretieren. Dabei schlüpft sie in die Rollen unterschiedlicher Frauenfiguren, ihr zur Seite steht der musikalische Leiter **Michael Balke**.

## Late Night – für alle Nachtschwärmer\*innen ab 21.00 Uhr in der Kammeroper

Mit *The Hunt is Up* beweist die Late Night der Kammeroper wie aktuell Shakespeares Stücke immer noch sind. In seinen Werken wimmelt es von musikalischen Anspielungen und Zitaten. Musikwissenschaftler Ross W. Duffin hat daraus eine Liste populärer Lieder dieser Zeit erstellt. Sein *Shakespeare's Songbook* hat das Alte-Musik Ensemble **The Playfords** als Realbook verwendet und wird sich improvisierend daran bedienen. Ganz in der Tradition des „Shakespeares Globe Theatre“, wo alle sozialen Schichten aufeinandertrafen, ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine wilde Fahrt von Klassik über Jazz bis hin zu Folklore und Kammermusik mit einem Abstecher zu Balkan-Swing verbirgt sich hinter dem Titel *Palermo*. Das Ensemble **folksmilch**, rund um die Multi-Instrumentalisten **Christian Bakanic**, **Klemens Bittmann** (der auch schon in diesem Jahr mit Telemannia zu erleben ist) und **Eddie Luis**, animiert zum Tanzen, weiß aber auch mit einer berührenden und melancholischen Note zu ergreifen.

## TaWumm!

Die Kulturvermittlung des MusikTheaters an der Wien sieht es als Ziel, Begegnungen zwischen jungen Menschen und dem Musiktheater mit all seinen Facetten und an den unterschiedlichsten Orten zu ermöglichen. Vielseitige Formate wie Workshops für Freizeit und Schule, Generalproben und Vorstellungsbesuche, Coachings für Pädagog\*innen und die neue TaWumm! Clubnacht, die für den neuen Jugendclub des MusikTheaters an der Wien steht - für alle zwischen 16 und 24 Jahren - zeigen das weite Spektrum der Kulturvermittlung und rücken die Generation der Kinder und Jugendlichen und damit die Zukunft unserer Gesellschaft ins Zentrum. Ein Anliegen des MusikTheaters an der Wien ist es, Kunst und Kultur fix in deren Alltag zu verankern.

Kontakt & Info  
Barbara Hellmayr  
tawumm@vbw.at

## Campus

Der Campus des MusikTheaters an der Wien baut Brücken zwischen Ausbildung und Praxis und ist ein Ort des Lernens und Austauschs, des Erforschens und des Ausprobierens, dem Entdecken der eigenen Möglichkeiten und Potenziale, der Stimme und der Bühnenpräsenz. Kurz: ein Ort der Förderung.

#szene

Studierende verschiedener Partneruniversitäten und Hochschulen werden in szenische Projekte in der Kammeroper integriert. Der ständige Austausch und sich erweiternde Pool an europäischen Hochschul-Institutionen und Opernstudios ermöglicht es, die besten Nachwuchskünstler\*innen zu entdecken und in passgerechten Rollen/Funktionen unsere Ensembles zu bereichern.

#masterclass

Angehende Künstler\*innen werden im Rahmen der Masterclass gefördert und gecoacht. In der Saison 23/24 werden Komponist **Philip Venables**, Regisseur, Puppenspieler und Kunstpfeifer **Nikolaus Habjan** sowie Intendant und Regisseur **Stefan Herheim** mit einer handverlesenen Schar von Studierenden arbeiten. Die Masterclasses sind öffentlich.

#einblicke

Durch Hospitanzen und Probenbesuche sowie Vor- und Nachgespräche soll angehenden Bühnenbildner\*innen, Dramaturg\*innen oder Pressereferent\*innen und Interessierten vieler anderer Disziplinen, die ein Musiktheater vereint, die Möglichkeit gegeben werden, dieses hautnah zu erleben und sich kreativ miteinzubringen.

#graduierte

Die Graduiertenvorsingen bieten in der Kammeroper jungen Gesangstalenten die Chance, sich zu präsentieren. Dabei stellen sich die jungen Graduierten aus rund 15 verschiedenen Partneruniversitäten aus Europa einer Jury, bestehend aus Casting- und Operndirektor\*innen sowie internationalen Agenturen. Auch die Graduiertenvorsingen sind öffentlich.



## **Abonnement-Verkauf für die Saison 2023/24**

Am 5. Mai 2023 beginnt der Abonnementverkauf für die Saison 23/24. Bis 14. Juni 2023 gilt der Frühbucherbonus von -30% auf alle Abos (außer Premieren-Abos). Abonnements können auch direkt ONLINE auf der Website [www.theater-wien.at](http://www.theater-wien.at) gebucht werden.

Der Einzelkartenverkauf für alle Vorstellungen bis 31. Dezember 2023 startet am 15. Juni 2023 an den Vorverkaufsstellen (Tageskasse MusikTheater an der Wien, Wien-Ticket Pavillon) sowie telefonisch bei Wien-Ticket unter +43 1 588 85-111.

## **Bestellungen und Buchungen**

### **Online-Shop**

Buchungen im Online-Shop unter [www.theater-wien.at](http://www.theater-wien.at)  
(ausgenommen Wahlabos und ausgewählte Abonnements)

### **Abonnement-Büro**

Buchungen / Bestellungen in unserem Abonnement-Büro, Montag bis Freitag 09 – 18 Uhr

Tel.: +43 1 58830-2903

Fax: +43 1 58830-992000

E-Mail: [opernkarten@vbw.at](mailto:opernkarten@vbw.at)

Post: Theater an der Wien, Abonnement-Büro, Linke Wienzeile 6, 1060 Wien

### **Buchungen an unserer Tageskasse (Bar- oder Kartenzahlung)**

Tageskasse MusikTheater an der Wien im MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien, Eingang:  
Halle E

Montag bis Samstag: 10 – 18 Uhr

Sonn- und feiertags an Vorstellungstagen: 14 - 18 Uhr

### **Wien Ticket Pavillon neben der Staatsoper**

Herbert-von-Karajan-Platz, 1010 Wien

Montag bis Samstag: 10 – 19 Uhr

Sonn- und feiertags geschlossen

**Die Tageskasse in der Linken Wienzeile 6 ist während der Umbauarbeiten des Theaters an der Wien geschlossen.**

## **Ermäßigungen**

### **Junior-Ticket**

Kinder bzw. Jugendliche (bis zum 16. Geburtstag) erhalten beim Besuch einer Eigenproduktion 35% Ermäßigung auf den Kartenpreis im MusikTheater an der Wien im MuseumsQuartier | Halle E (Kategorien A-E) und in der Kammeroper (Kategorien A-D). Erhältlich an allen Vorverkaufsstellen der VBW, im Online-Shop des MusikTheaters an der Wien sowie telefonisch bei Wien Ticket unter +43 1 58885.

### **EDUTICKET**

MuseumsQuartier | Halle E: Oper / Konzert: EUR 20,-

Kammeroper: Oper / Konzert: EUR 12,-

Ermäßigte Karten für Schüler\*innen, Student\*innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler\*innen sind nach Maßgabe ab drei Wochen vor dem jeweiligen Vorstellungstermin online buchbar: theaterwien.at/eduticket. Notwendig für die Buchung ist eine Registrierung. Die Ermäßigung wird nach der Registrierung beim Kauf automatisch angeboten. Gegen Vorlage eines gültigen Ausweises können die ermäßigten Karten auch an der Abendkasse des MusikTheaters an der Wien im MuseumsQuartier | Halle E bzw. in der Kammeroper erworben werden. Die Ermäßigung gilt bis zum vollendeten 26. Lebensjahr.

### **Invalidität**

Besucher\*innen mit Invaliditätsausweis erhalten im MusikTheater an der Wien im MuseumsQuartier | Halle E ausschließlich an der Tageskasse bis zu einer Woche vor der jeweiligen Vorstellung 50% Ermäßigung gegen Vorlage des Invaliditätsausweises.

Wir weisen darauf hin, dass die Kammeroper keinen Aufzug besitzt und es in der Kammeroper auch keine Rollstuhlplätze gibt.

### **Ö1 Club**

Ö1 Club-Mitglieder erhalten auf maximal zwei Karten pro Vorstellung eine Ermäßigung von 10%. Die Ermäßigung gilt für alle Eigenproduktionen. Bei Abonnements ist keine zusätzliche Ermäßigung möglich. Die Ö1 Club-Ermäßigung ist gegen Vorlage der Clubkarte bzw. Angabe der Mitgliedsnummer erhältlich.

### **Hunger auf Kunst und Kultur**

Das MusikTheater an der Wien und die Kammeroper vergeben für alle Eigenproduktionen nach Verfügbarkeit ab einer Viertelstunde vor Vorstellungsbeginn Restkarten an Inhaber\*innen eines „Hunger auf Kunst und Kultur“-Passes (max. 1 Karte pro „Kulturpass“-Besitzer\*in). Anwärter\*innen sind in den

Vergabemodalitäten gleichberechtigt mit Schüler\*innen und Student\*innen und stellen sich mit diesen in derselben Warteschlange an.

Keine Vorreservierung möglich. Die Platzzuteilung erfolgt nach Verfügbarkeit. „Ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn“ gibt den frühest möglichen Vergabezeitpunkt an, da bei ausverkauften Vorstellungen ein späterer Ausgabezeitpunkt möglich ist, wenn Interessent\*innen auf allfällige nicht behobene (und noch nicht bezahlte) Karten aus Reservierungen warten möchten.

## **Rückfragehinweis**

Pressebüro MusikTheater an der Wien

Andrea Gruber *Leitung*

Gabriela Hauk, Jelena Kittke, Svea Nieslony

## **Büroanschrift:**

Strozzigasse 10 Top 9

1080 Wien

Tel. +43 1 588 30-1520

E-Mail: [presse@theater-wien.at](mailto:presse@theater-wien.at)

Vereinigte Bühnen Wien GmbH

Linke Wienzeile 6, 1060 Wien

Weitere Presseunterlagen wie Pressemeldungen und Pressefotos finden Sie auf unserer Website

<https://www.theater-wien.at/de/presse>

## **SOCIAL MEDIA Kanäle des MusikTheaters an der Wien #theateranderwien**

- **YOUTUBE-Kanal**  
2.648.711 Zugriffe, 1990 Abonnenten, Stand 14.04.2023  
Link: [youtube.com/user/theateranderwien](https://youtube.com/user/theateranderwien)
- **FACEBOOK**  
19.987 Abonnenten / 17.467 „Gefällt mir“-Angaben, Stand 14.04.2023  
Follow us: [facebook.com/TheateranderWien](https://facebook.com/TheateranderWien)
- **INSTAGRAM**  
11.900 Follower, Stand 14.04.2023  
Follow us: [instagram.com/theateranderwien](https://instagram.com/theateranderwien)

# FREUNDDES KREIS

Werden Sie Freund\*in des MusikTheaters an der Wien und somit Teil eines „Wir“, das gemeinsam diese grenzenlose Kunstform fördert, fordert und feiert. Zusammen blicken wir hinter die Kulissen, um wertvolle Einblicke in den kreativen Prozess zu bekommen.

**Als Mitglied unseres Freundeskreises  
genießen Sie eine Vielzahl an besonderen Vorteilen:**

- die Möglichkeit zur Teilnahme an exklusiven Freundeskreisveranstaltungen (Künstlergespräche/Vorstellung von Theaterberufen/exklusiven Führungen, Besuch von Generalproben, etc.)
- kostenloser Besuch von Einführungsmatineen
- eine Einladung zur Spielplanpräsentation
- und vieles mehr!

Eine genaue Übersicht aller weiteren Vorteile finden Sie auf der Homepage des MusikTheaters an der Wien.



[www.theater-wien.at/freundeskreis](http://www.theater-wien.at/freundeskreis)

Ihr Beitrag kommt ausschließlich dem MusikTheater an der Wien zugute und ermöglicht wertvolle Vermittlungsvorhaben für Kinder und Jugendliche.

Wählen Sie eine der vier Förderungs-Kategorien aus und treten Sie noch heute unserem Freundeskreis bei – wir freuen uns auf Sie!

**Freundin/Freund des Theater an der Wien:** € 100,- / für 2 Personen € 140,-

**Förderin/Förderer** € 350,- /für 2 Personen € 450,-

**Patron** € 1.000,- / für 2 Personen € 1.200,-

**Mäzen** € 3.000,- / für 2 Personen € 3.200,-

**Kontakt:**

Ulrike Spann +43 1 58830-1330

[ulrike.spann@vbw.at](mailto:ulrike.spann@vbw.at)

[freundeskreis@vbw.at](mailto:freundeskreis@vbw.at)

## Sponsoren & Partner 2023/24

**HAUPTSPONSOR** des MusikerTheaters an der Wien



Das Theater an der Wien wird aus Mitteln der  
**Kulturabteilung der Stadt Wien** gefördert.



### **Golden Circle**

C. Bechstein – Das Klavierhaus  
Raiffeisen Wien Meine Stadtbank  
Ottakringer  
Peugeot

### **Silver Circle**

Kattus | Kulturformat

### **Sponsor CAMPUS**

BUWOG

### **Sponsor „Gemeinsam in die Oper“**

Martin Schlaff

### **Kooperationspartner**

Am Hof 8  
Weingut Mayer am Pfarrplatz

### **Medienpartner 2023/24**



**Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H.** | Ein Unternehmen der

mehr wien zum leben.  
**wienholding**



## AGRANA – DER NATÜRLICHE MEHRWERT.

FRUCHT. STÄRKE. ZUCKER. - mit diesen drei Standbeinen ist die AGRANA-Beteiligungs-AG international erfolgreich tätig. Die Kernkompetenz von AGRANA liegt in der Veredelung landwirtschaftlicher Rohstoffe zu hochwertigen Produkten für die weiterverarbeitende Industrie. AGRANA ist mit rund 9.000 Mitarbeitern auf allen fünf Kontinenten vertreten.

### VIELMEHR als nur Zucker

AGRANA stellt nicht nur Zucker her, sondern auch Stärke und Fruchtzubereitungen sowie Fruchtsaftkonzentrate. Von Joghurt und Brot über Getränke, Tabletten und Wandfarben bis hin zu Papier – in allen diesen Produkten des täglichen Gebrauchs steckt ein Stück AGRANA. Die Marke „Wiener Zucker“, mit der AGRANA in Österreichs Lebensmitteleinzelhandel vertreten ist, bietet eine breite Palette an Zucker und Zuckerspezialprodukten an. Mit seiner hohen Qualität und dem attraktiven Verpackungsdesign ist das Wiener Zucker – Sortiment fixer Bestandteil des süßen Lebens in Österreich.

### Partnerschaft AGRANA - MusikTheater an der Wien

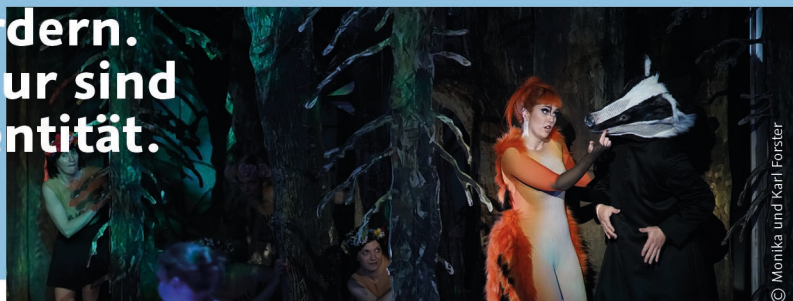
AGRANA ist unternehmerisch weltweit tätig und gleichzeitig stolz auf ihre kulturellen Wurzeln in Österreich. Diese Kombination aus Internationalität und nationalem Ursprung mündet für das Unternehmen in gesellschaftlichem Engagement und in der Förderung internationaler Kunst und Kultur in Österreich.

Höchste Qualität und modernste technische Produktionsverfahren haben für AGRANA als innovativen Industriebetrieb oberste Priorität. Die Kombination aus Qualität, Tradition und Moderne steht auch für das MusikTheater an der Wien, welches mit seiner künstlerischen Bandbreite vom Frühbarock bis heute in an- und aufregenden Inszenierungen den perfekten Bogen zwischen Tradition und Moderne spannt.

AGRANA ist von Beginn an Partner des MusikTheaters an der Wien und freut sich Hauptsponsor dieser international bedeutenden Kulturstätte zu sein.

**Die Zukunft fördern.  
Kunst und Kultur sind  
Teil unserer Identität.**

[www.agrana.com](http://www.agrana.com)



© Monika und Karl Förster

Bühne frei für ein Stück Kulturgeschichte. AGRANA versteht sich als global ausgerichtetes Unternehmen mit Wurzeln in Österreich, darum ist es seit jeher eine Selbstverständlichkeit, Kunst und Kultur mit Förderungen zu unterstützen. Das Kultursponsoring spiegelt viel mehr als nur eine Haltung wider, es ist unser Anspruch an einen harmonischen Einklang zwischen heimischer Kulturgeschichte und globaler Unternehmensidentität.



Der natürliche Mehrwert

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

AGRANA Beteiligungs-AG | Konzernkommunikation | Mag. (FH) Markus Simak | Tel: +43-1-211 37-12084 | Mail: [markus.simak@agrana.com](mailto:markus.simak@agrana.com)